

Bezirksamt Pankow von Berlin

Einreicher: Leiter der Abteilung Schule, Sport, Facility Management und Gesundheit

B E S C H L U S S

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Open Data leicht gemacht: vorhandene Verwaltungssoftware ausreizen

Beschluss-Nr.: VIII-1859/2021 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 16.03.2021 Verteiler:
- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

In Erledigung der Drucksache-Nr.:
VIII-1036/2020

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

2. Zwischenbericht

Open Data leicht gemacht: vorhandene Verwaltungssoftware ausreizen

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 32. Sitzung am 13.05.2020 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-1036/2019

„Das Bezirksamt wird ersucht, die Eignung der im Amt vorhandenen Software-Produkte für die Online-Veröffentlichung von Verwaltungsdaten in visuell ansprechender Form (3D-Karten, Dashboards, etc.) zu evaluieren.

Dies soll zunächst anhand eines für unsere Bürgerinnen und Bürger interessanten und unsensiblen Datensatzes (Bsp: Spielplätze, Baumkataster, Turnhallenbelegung, etc.) erprobt und sofern erfolgreich auch tatsächlich online gestellt werden.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Wie bereits im 1. Zwischenbericht erwähnt, ist das Bezirksamt von den Vorteilen der Open-Data-Strategie im Sinne eines transparenten Verwaltungshandeln überzeugt. Deshalb treibt das Bezirksamt das Thema, trotz der pandemiebedingten Aufgabenverdichtung, weiter voran. Folgende konkrete Schritte konnten seit der letzten Berichterstattung umgesetzt werden:

- Im Juli 2020 haben zwei Dienstkräfte aus dem Bezirksamt Pankow im Hause des Lieferanten der beschafften Subskriptionslizenz ArcGIS-Online an einer Kurzeinweisung teilgenommen. Danach wurden erste Entwürfe von Applikationen zu Übungszwecken erstellt.

- Der Open Data-Beauftragte präsentierte einige Entwürfe von Kolleg:innen, die mit im Intranet verfügbaren Pankow-Geoinformationssystem arbeiten, auf einer internen Informationsveranstaltung/Workshop zu der ab 2021 in Kraft tretenden Open Data-Rechtsverordnung. Im Rahmen dieser Veranstaltung zeigte der Lieferant von ArcGIS-Online weitere Möglichkeiten auf, wie z. B: mit Dashboards optisch ansprechende Datenauswertungen in unterschiedlichen Rollenkonzepten zur Optimierung von Prozessen, dargestellt werden können (z. B. Personaleinsatzplanung).
- Sowohl im Ordnungs- als auch im Stadtentwicklungsamt wurde großes Interesse am Thema geweckt. Es ist im Jahr 2021 geplant, die bestehende Subskriptionslizenz zu erweitern. Demzufolge wird geplant, eine Schulung für die mit der Software arbeitenden Mitarbeiter:innen durchzuführen.

Das Bezirksamt, hier Open Data Beauftragte, wird sich demnächst mit den verantwortlichen Dienstkräften über die Möglichkeiten abstimmen, Apps und Dashboards auf der Pankower Internet- und Intranetseite in geeigneter Form zu präsentieren. Dazu wurde bereits in einem ersten Schritt eine Rubrikseite „Daten“ freigeschaltet und verlinkt. Somit können auch über diese Möglichkeit Datensätze veröffentlicht werden. Dieser Prozess bedarf jedoch noch etwas Zeit.

Im Bezirksamt wird zurzeit eine Dateninventur durch die AG Open Data vorbereitet, bei der die Organisationseinheiten, in denen geeignete Datensätze erfasst, erhoben, verwaltet und aktualisiert werden. Dabei gilt es, Entscheidungsträger, die sensitive Daten vor der Veröffentlichung freigeben müssen, zu identifizieren.

Das Bezirksamt setzt als verfahrensverantwortliche Behörde sechs Fachverfahren ein, aus denen über Schnittstellen geeignete Daten veröffentlicht werden könnten. Nach einer ersten Prüfung können drei Fachverfahren geeignete Daten über Schnittstellen exportieren. Diese Daten müssen geprüft, gefiltert und aufbereitet werden, um auf dem Datenportal veröffentlicht zu werden. Dieser Prozess bedarf ebenfalls Zeit und ein hohes Maß an Abstimmungsprozessen.

An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die Eindämmung der Corona-Pandemie das gesamte Bezirksamt Pankow noch immer vor besondere Herausforderungen stellt. Die personellen Ressourcen werden aktuell vorrangig für die Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur eingesetzt. Zudem muss und musste die Anwesenheit der Mitarbeitenden in einigen Bereichen auf das Notwendigste reduziert werden. Diese Maßnahmen haben zwangsläufig zur Folge, dass diverse laufende und aufwendige Prozesse in Zeitverzug geraten!

Aufgrund der neuen Open Data Rechtsverordnung steht das Bezirksamt Pankow - wie auch alle anderen Behörden in Berlin - vor der Herausforderung, alle geeigneten Daten zu identifizieren, aufzubereiten und unverzüglich rechtskonform zu veröffentlichen. Diese Datensätze sind zwangsläufig auch fortlaufend aktuell zu halten. Hierbei handelt es sich um eine neue, zusätzliche Daueraufgabe. Dabei ist festzuhalten, dass für das Thema Open Data im nächsten Doppelhaushalt (2022/23) sowohl zusätzliche Personal- als auch Sachmittel einzuplanen sind.

Das Thema Open Data wird weiterhin aktiv verfolgt und sofern es u. a. die gegenwärtige Situation im Umgang mit der COVID-19-Pandemie zulässt, auch im Jahr 2021 weiter vorangetrieben.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Derzeit nicht bezifferbar.

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

Keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

Siehe Anlage

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

Dr. Torsten Kühne
Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Facility
Management und Gesundheit

Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
Fläche Versiegelungsgrad						
Wasser Wasserverbrauch						
Energie Energieverbrauch Anteil erneuerbarer Energie						
Abfall Hausmüllaufkommen Gewerbeabfallaufkommen						
Verkehr Verringerung des Individualverkehrs Anteil verkehrsberuhigter Zonen Busspuren Straßenbahnvorrangschaltungen Radwege						
Immissionen Schadstoffe Lärm						
Einschränkung von Fauna und Flora						
Bildungsangebot						
Kulturangebot						
Freizeitangebot						
Partizipation in Entscheidungsprozessen		X	X			
Arbeitslosenquote						
Ausbildungsplätze						
Betriebsansiedlungen						
Wirtschaftliche Diversifizierung nach Branchen						

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.